



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Juli - August 2016

HERR, wie sind
deine Werke,
so groß und viel!
Du hast sie alle
weise geordnet
und die Erde ist
voll deiner Güter.

Psalm 104, 24

Eines Sommers in Adelboden

Liebe Leserinnen und Leser,

Eines Sommers in Adelboden, im schönen Berner Oberland (Schweiz): Mit der Freizeitgruppe waren wir auf die Engstligenalp gestiegen. Die Sonne brannte herab. Natürlichen Schatten gab es nicht, knapp 2000 Meter über dem Meeresspiegel, wo der Berggottesdienst abgehalten wurde. Die Heilsarmeegruppe gestaltete den Ablauf. Mehrere Mitarbeiter ergriffen das Wort und erzählten allerhand Alltägliches unter Verweis auf Gottes Güte. Als Deutsche hatten wir unsere liebe Mühe, dem „Adelbodner Bärndütsch“ zu folgen.

Ein Bauer, der jeden Sommer seine Kühe auf der Engstligenalp weiden lässt, kam ins Schwärmen. Wie er so sprach über die Blumen und Bienen und die herrlich-imposante Kulisse dieser ausge dehnten Hochalpe, schmunzelte ich und dachte, er erzähle nichts, was nicht auch jede und jeder schon wusste und mit eigenen Augen sehen konnte.

Dann aber – die Berner Oberländer brauchen einfach noch etwas mehr



Zeit als wir Schwaben, geschweige denn die Nordlichter, zum Reden - schlug er mich doch in seinen Bann. Er deutete auf das Blütenmeer und meinte, dass es ein Wunder sei, dass in dieser Höhe überhaupt Blumen blühten. Denn auch diese bräuchten die Bienen zur Bestäubung. Der Weg hoch sei für die Bienen eigentlich zu weit, dazu die kühlere Luft nicht

gerade nach ihrem Geschmack. Aber morgens gebe es warmen Aufwind, durch den beflügelt es die Bienen hochschafften. Und abends, nach einem bienenfleißigen Arbeitstag auf der Hochalpe, wenn sie eigentlich zu erschöpft und zu schwach seien, um aus eigener Kraft vor der Kälte der Nacht ins Tal zu entschwirren, komme ihnen der Fallwind zu Hilfe. Von ihm ließen sich die müden Krieger einfach hinuntertragen und am nächsten Morgen vom Aufwind wieder hoch. Der Bauer selbst erzählte gerührt von dieser vermeintlichen Alltäglichkeit. Von Herzen sprach er und es war ihm offensichtlich auch Herzenssache, uns, den Gottesdienstbesuchern, die Augen dafür zu öffnen. Aber nicht nur die Augen, son-

- geistlicher Impuls

dern auch das Herz zu erwärmen für die Wunder Gottes am Wegrand, die man so leicht übersieht.

Wenn ich, wie auch dieses Jahr wieder in den Pfingstferien mit der Jugendfreizeit geschehen, in solche Landschaft eintauche, dann erinnere ich mich immer wieder an das Wunder des Blütenmeers auf 2000 Metern Höhe und sehe, wieder zurück, meist auch die Welt hier für eine Zeit mit anderen Augen.

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.

Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen.

Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

Ihr Pfarrer



Hans-Jürgen Schock



Kinderferienwoche Gipfelstürmer

28.7.—3.8.2016



Copyright by www.Live-Karikaturen.ch

Für alle Kinder vom
Ende der 1. bis
zur 6. Klasse

Mit spannenden Geschichten, fetzigen Liedern, Action,
Spaß und vielem mehr stürmen wir gemeinsam los!
Lasst euch überraschen.
Kommt und stürmt mit!

Wir freuen uns auf euch!!!!
Annika, Anja, Björn, Mechthild,
Harald, Fabian, Judith, Oliver
und ein großes Mitarbeiterteam

Anmeldung und
weitere Infos:
www.evki-gaertringen.de



Back to the Roots

TeenCamp 2016

6. bis 11. August

Anmeldung und Infos unter:
www.evki-gaertringen.de und
facebook.com/tc-gaertringen



Wo?
CJWM-Gelände Hnigst
Gärtringen

Wann?
Samstag, 6. August ab 16.00 Uhr
bis
Donnerstag, 11. August 12.15 Uhr

Kosten
90 Euro pro Person, bitte bei der
Anmeldung bezahlen

Für wen?
Teenager zwischen 15 und 17
Jahren

Veranstalter
CJWM & evangelische
Kirchengemeinde Gärtringen

Back to the roots

TeenCamp 2016

6.-11. August

Vier Jahre Ma(h)lZeit –



Ma(h)lZeit wird bald vier Jahre alt!!!

Wer hätte das gedacht?! In kühnen Träumen vielleicht manche. Aber: ich hätte es mir eigentlich gleich denken können, dass die Gärtringer, die bei der ersten Stunde begeistert ans Werk gingen, auch Konstanz beweisen würden. Sicher, es gab auch welche, die von vornherein nur befristet mit von der Partie sein konnten oder wollten. Für sie fanden immer wieder Neue ins Team hinein. Aber die weitaus größere Zahl derer, die beim ersten Mal Ma(h)lZeit im September 2012 dabei waren, hat Ma(h)lZeit die Treue gehalten. Das spricht für sie, aber auch für Ma(h)lZeit selbst.

Sicher motiviert es, jeden Freitag die vielen Gäste gut gelaunt und sichtlich zufrieden im angeregten Plausch oder intensivem Gespräch an schön dekorierten Tischen sitzen zu sehen.



Gewiss wird es auch das bunte Aufgabenfeld von Ma(h)lZeit sein, das vielen Menschen ganz verschiedenen Naturells und Gabenprofils Betätigungsspielraum bietet.

Nicht zuletzt aber muss es der gute Teamgeist sein, der die einzelnen immer auf's Neue so schwungvoll, kreativ und ideenreich sein lässt.



Gemeindemittagstisch



Als Mahlzeit-Verantwortliche sind wir dankbar und schon auch etwas stolz darauf, dass wir so etwas wie Ma(h)lZeit in der bunten Angebotspalette unserer Kirchengemeinde und unseres Ortes aufweisen können, eine Kommunikationsplattform par excellence!

Jede und jeder ist herzlich eingeladen zu Ma(h)lZeit Gärtringen, jeden Freitag (außer in den Ferien) zwischen 11.45 Uhr und 13.30 Uhr (Kernzeit). Wer erst später kann, braucht sich nur anzumelden und das Team behält Leckeres für ihn/ sie auf.

Ma(h)lZeit Gärtringen findet im Saal des Gemeindehauses (evang. Teil) in der Schönbuchstraße 20 statt und wie beim ersten Mal gilt immer noch, dass willkommen ist, wer kommen möchte, wenn er / sie nicht grundsätzlich etwas gegen Menschen hat! ☺

Wer mit dem Gedanken spielt, bei Ma(h)lZeit Gärtringen mitzuarbeiten, kann selbstverständlich erst einmal hineinschnuppern und sein Engagement bei Nicht-Gefallen auch einfach wieder beenden.

Aktuell sehen wir besonderen Mithilfebedarf im Bereich des Spülens (zwischen 12.30 und 14.15 Uhr) oder beim Aufbau (zwischen 8.45 und 9.30 Uhr). Aber auch in Bereichen von Deko, Kochen, Abbau, Fahrdienst, Logistik etc. sind Neue jederzeit gern gesehen!

Es soll Spaß machen und niemand zu viel werden, - das ist uns wichtig!



Für das Ma(h)lZeit-Team
Pfarrer Hans-Jürgen Schock

UNMÖGLICH

DIE MACHT
DES GEBETS



CVJM-TAG
24. JULI
10.00 UHR

GOTTESDIENST IM ZELT
MIT KURT SCHNECK
(FACKELTRÄGER/ÖSTERREICH)
MITTAGESSEN
KAFFEE UND KUCHEN

AUF DEM
CVJM-GELÄNDE
HAIGST, GÄRTRINGEN

CVJM-GAERTRINGEN.DE

?

3 = 1

Der Glaube an den dreieinigen Gott

Vortrags-Abend

am Freitag, 15. Juli 2016

um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Wir kommen von Trinitatis, dem Dreieinigkeitsfest, her und befinden uns im Kirchenjahr in der Trinitatiszeit. Jeden Gottesdienst feiern wir im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Glaube an den dreieinigen Gott ist für Christen von zentraler Bedeutung. Doch ist der Glaube an den dreieinigen Gott überhaupt biblisch?

Ist die Lehre von der Dreieinigkeit nicht eine spätere Erfindung der Kirche? Und wie soll man sich das vorstellen? „Drei“ ist doch nicht gleich „eins“!

Nach einem Referat kommen wir darüber miteinander ins Gespräch. Der Abend beginnt mit einem kleinen Imbiss (Fingerfood). Wer möchte, darf gern etwas dazu beitragen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Wir feiern Gottesdienst

„Wir feiern diesen Gottesdienst ...“, so beginnen wir in der Regel den Gottesdienst. Dabei folgt der landeskirchliche Gottesdienst in Württemberg einer Liturgie, die auf die Zeit der Reformation zurückgeht. Aber warum feiern wir den Gottesdienst eigentlich so, wie wir ihn feiern? Und welche Bedeutung hat die liturgische Abfolge?

Anders als etwa in Bayern oder anderswo knüpft unsere Form des Gottesdienstes in Württemberg nicht an die Tradition der mittelalterlichen Messe an, sondern an die Form der Prädikantengottesdienste, die es in den freien Reichsstädten des Südwestens schon vor der Reformation gab. Das waren Predigtgottesdienste, bei denen Gottes Wort im Mittelpunkt stand und in denen in der Sprache der Gemeinde gepredigt wurde.

1521 wurde in Reutlingen Matthäus Alber als Prädikant berufen. Wie die meisten Prädikanten gehörte er – im Unterschied zu den sogenannten Messpriestern der damaligen Zeit – zu den theologisch gebildeten Predigern und Zeitgenossen. Alber wurde zum energischen Förderer der evangelischen Sachen, und das hieß vor allem: des evangelischen Gottesdienstes. Auf ihn geht die Form des Gottesdienstes zurück, wie wir sie heute feiern. In der Kirchenordnung Herzog Ulrichs (1536) und in der „Großen Kirchenordnung“ Herzog

Christophs (1559) wird der sog. Predigtgottesdienst als der sonntägliche Gottesdienst der Gemeinde bestimmt.

Das Glockengeläut lädt zum Gottesdienst ein. Es signalisiert: Das Fest beginnt. Gott lädt uns ein. Es ist Gottesdienst – Gottes Dienst – er will uns dienen! Kommt, und lasst uns Gottesdienst feiern und auch ihm dienen.

Mit dem Gottesdienst folgen wir einem Weg, den wir in drei Schritten bzw. Wegabschnitten gehen: Eröffnung und Anrufung, Verkündigung und Bekenntnis, Fürbitte, Sendung und Segen.

Eröffnung und Anrufung

Nach einer musikalischen Eröffnung beginnt der Gottesdienst mit dem sog. Votum „Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Damit ist klar: Wir feiern den Gottesdienst nicht in unserem Namen, sondern im Namen des dreieinigen Gottes, an den wir als Christen glauben. Er ist der Gastgeber.

Im Rahmen der Begrüßung hören wir auch auf den Wochenspruch, also den Bibelvers, der uns durch die neue Woche begleiten will.

Nach christlichem Verständnis ist der Sonntag der erste Tag der neuen Woche. Es ist der „Tag des Herrn“, der Tag seiner Auferstehung. In jedem Gottesdienst brennt deshalb die Osterkerze und erinnert uns an die Gegenwart des Auferstandenen, der

– aber warum so?

versprochen hat: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Mit unseren Liedern und Gebeten loben und preisen wir unseren Herrn und Gott und feiern seine Gegenwart.

Eingangslied, Psalm, Lobpreis, Eingangsgebet und Stilles Gebet sowie evtl. weitere Lob- und Anbetungslieder sind Elemente des ersten Wegabschnittes, in dem wir Gott anbeten.

Im Psalmgebet kommt u.a. unsere Verbundenheit mit Israel, dem Volk des alten Bundes, zum Ausdruck. Der daran schließende Lobpreis „Ehr´ sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist“ macht zugleich deutlich: Der eine Gott, der uns im Alten und Neuen Testament begegnet, ist der dreieinige Gott. Ihm allein gebührt unser Lob und unsere Anbetung.

Dies kommt auch im Eingangsgebet zum Ausdruck, an das sich das Stille Gebet anschließt, bei dem wir „miteinander und füreinander“ beten. Es ermöglicht uns, persönlich mit Gott ins Gespräch zu kommen und ihm das anzuvertrauen, was uns bewegt.

Verkündigung und Bekenntnis

Die Verkündigung steht im Mittelpunkt des Predigtgottesdienstes in Württemberg. Bei der Schriftlesung und der Predigt hören wir auf Gottes Wort.

Die Bibel ist Grundlage und Maßstab für unser Leben als Christen. Gott selbst redet durch sein Wort zu uns

und gibt uns Zuversicht und Stärke, Trost und Ermutigung, aber auch Ermahnung und Korrektur für unser Leben.

Wenn wir im Gottesdienst – in der Regel an besonderen Festtagen - das Glaubensbekenntnis sprechen, antworten wir damit auf das gehörte Wort Gottes und bekennen uns damit zum dreieinigen Gott. Auch das Lied nach der Predigt unterstreicht die Botschaft oder ist Antwort auf das Gehörte.

Fürbitte, Sendung und Segen

Fürbitte bedeutet: Für andere beten. Mit dem Fürbittengebet weiten wir unseren Blick und nehmen Verantwortung für andere Menschen, die Kirche und die Welt, wahr. Das Vaterunser, das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat, schließt das Fürbittengebet ab und verbindet uns mit Christen weltweit.

Nach dem Schlusslied, den Bekanntgaben und evtl. einem weiteren Segenslied empfangen wir den Segen des dreieinigen Gottes für unseren weiteren Weg (vgl. dreimal „der HERR“ in 4. Mose 6,24ff). Darauf antworten wir mit dem dreifachen „Amen“ Damit schließt sich Kreis zum Votum am Anfang. Als von Gott Gesegnete gehen wir – musikalisch begleitet – hinaus bzw. hinein in den Alltag der neuen Woche.

Pfarrer Martin Flaig

Herzliche Einladung

In Gottes Gegenwart

zur Ruhe kommen,
loben und anbeten,
auf seine Stimme hören,
sich beschenken lassen,
seinen Segen empfangen
und mit neuer Kraft
ermutigt weitergehen.

Gönn dir einen Gottesdienst!

Zeit zur Begegnung mit Gott

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Leitung
Sonntag, 3. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung/ Bibelübergabe	Pfarrer Flaig
Sonntag, 10. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Schock
Mittwoch, 13. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Samariterstift	Pfarrer Schock
Sonntag, 17. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit integriertem Abendmahl	Pfarrer Flaig
Sonntag, 24. Juli Haigst	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich des CVJM Tages	CVJM und Pfarrer Schock
Sonntag, 31. Juli Haigst	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich der Kinderferienwoche	KIFEWO-Team u. Pfarrer Flaig
Sonntag, 7. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Mittwoch, 10. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Samariterstift	Pfarrer Flaig
Sonntag, 14. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 21. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Heller
Sonntag, 28. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Schock

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtringen und auf unserer Homepage www.evki-gaertringen.de. Dort können Sie auch die Predigten der Sonntagsgottesdienste nochmals anhören.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.



Jahr der Dankbarkeit



Gottes Liebe ist ewig!

Ein Beitrag von Paul Gerhardt
zum Jahr der Dankbarkeit.

Sollt ich meinem Gott nicht singen?
Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.

**Alles Ding währ't seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer,
nein, er gibt ihn für mich hin,
dass er mich vom ewgen Feuer
durch sein teures Blut gewinn.
O du unergründ'ter Brunnen,
wie will doch mein schwacher Geist,
ob er sich gleich hoch befließt,
deine Tief ergründen können?

**Alles Ding währ't seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Seinen Geist, den edlen Führer,
gibt er mir in seinem Wort,
dass er werde mein Regierer,
durch die Welt zur Himmelspfort;
dass er mir mein Herz erfülle
mit dem hellen Glaubenslicht,
das des Todes Macht zerbricht
und die Hölle selbst macht stille.

**Alles Ding währ't seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Himmel, Erd und ihre Heere
hat er mir zum Dienst bestellt;
wo ich nur mein Aug hinkehre,
find ich, was mich nährt und hält:
Tier und Kräuter und Getreide;
in den Gründen, in der Höh,
in den Büschen, in der See,
überall ist meine Weide.

**Alles Ding währ't seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Weil denn weder Ziel noch Ende
sich in Gottes Liebe find't,
ei so heb ich meine Hände
zu dir, Vater, als dein Kind,
bitte, wollst mir Gnade geben,
dich aus aller meiner Macht
zu umfängen Tag und Nacht
hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit
lob und lieb in Ewigkeit.

Aus EG 325

Text:
Paul Gerhardt
Melodie:
Johann Schop



Freud und Leid



Doch ich bin stets bei dir. Du hast meine rechte Hand gefasst.
Psalm 73,23



In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue!
Psalm 31,6

Taufen

Sterbefälle



Treu ist aber der Herr, der euch stärken und vor dem Bösen bewahren wird.
2. Thessalonicher 3,3

Trauungen

Der Gärtringer Siedlertrack 1651 FathersCamp Vom 08.07. bis 10.07.2016 auf dem Haigst



Väter leben mit ihren Kindern ein Wochenende lang wie die ersten Siedler Nordamerikas mit Feuerstelle, Planwägen und Pferdekutsche.

Schnell anmelden
über die HOMEPAGE:
www.fatherscamp.de

Informationen:
Hans -Peter Rösch Tel. 285585,
familienbauhaus@web.de
Frank Ostertag Tel. 644366,
a.f.ostertag@web.de

Kosten:
Für einen Vater mit beliebig vielen Kindern betragen die Kosten 95, - €.

Wer? Wann? Wo?

Pfarramt West

Pfarrer Hans-Jürgen Schock
Schloßweg 10
Hans-Juergen.Schock@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Karin Dambach:
Mo-Mi, 10-12 Uhr, Do, 16-18 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249
Pfarramt.Gaertringen-West@elkw.de

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Martin.Flaig@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Mi, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905
Pfarramt.Gaertringen-Ost@elkw.de

Konten der Kirchengemeinde

Konto KSK Böblingen

- IBAN:
DE10603501300001016529
- BIC: BBKRDE6BXXX

Konto VOBA Herrenberg

- IBAN:
DE42603913100023886005
- BIC: GENODES1VBH

Missionskonto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886030
- BIC: GENODES1VBH

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesner

Gertrud und Georg Intze
Schwalbenweg 2 (Ehningen),
Tel (07034)94 79 595

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Johannes Bader,
Blumenstr.13, Tel 21941
Joachim Zinser,
Max-Frisch Weg 3, Tel 932532

**Am Sonntag, den 3. Juli 2016 begrüßen wir
unsere **neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**
im Gottesdienst. An diesem Tag stellen wir
sie der Gemeinde vor und sie bekommen zur Vorbereitung
auf die Konfirmation ihre Bibel überreicht.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2016

Anmeldung von Beiträgen bis 17. Juli 2016 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: Martin.Flaig@elkw.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,
Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.